

SACHSENHEIM UND UMGEBUNG
GROSS- UND KLEINSACHSENHEIM HOHENASLACH OCHSENBACH SPIELBERG HÄFNERHASLACH SERSHEIM OBERRIEXINGEN MARKGRÖNINGEN UNTERRIEXINGEN VAIHINGEN



Große Artistiknummern für kleine Sachsenheimer: Von Zirkusmann Alfred Sperlich (links) und seinem Team lernen die Schüler viele Kunststücke. Foto: Martin Kalb

400 Kinder machen Halligalli

1. Ostdeutscher Projektzirkus trainiert mit Sachsenheimer Schülern

Hereinspaziert, hereinspaziert! Im 1. Ostdeutschen Projektzirkus lernen Kinder aus der Sachsenheimer Burgfeld- und der Kraichertschule richtige Zirkusnummern. Ende der Woche gibt's vier Vorstellungen.

CAROLINE HOLOWIECKI

Sachsenheim. Das erste Kunststück fand bereits am Sonntag statt. 40 starke Papis haben auf dem Parkplatz am Sachsenheimer Schulzentrum einen neuen Rekord aufgestellt. In weniger als 45 Minuten stand das feuerrote Zirkuszelt. Joachim Treffert, der Rektor der Burgfeldschule, ist stolz. Denn durch den Eifer der Eltern ist der Raum für viele kleine Kunststücke von 400 Kindern aus der Burgfeld- und der Kraichertschule geschaffen.

Sie lernen im 1. Ostdeutschen Projektzirkus der Familie Sperlich

waschechte Zirkusnummern. In Gruppen aufgeteilt studieren die Minis alles, was man auch aus dem normalen Zirkus kennt, ein. Die einen baumeln am Trapez, die nächsten laufen auf dem Seil, wieder andere versuchen sich als Clowns, Jongleure, Fakire, Schwertkämpfer oder Dompteure, bändigen Ponys, Ziegen, Tauben, Zauberhasen und sogar eine Riesenschlange. Über 1000 Kostüme haben die Zirkus-

Im Juli ist der Projektzirkus in Sersheim zu Gast

leute mitgebracht, alles soll professionell wirken. Immerhin werden die Kunststücke, die die Kinder während der Projektstage einüben, später den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Nachbarn vorgeführt.

400 aufgeregte Mädchen und Jungs – Direktor Alfred Sperlich

kennt den Flohzirkus zur Genüge. Seit Jahren schon zieht der Familienclan mit mittlerweile drei Unternehmen durch die Bundesrepublik und übt mit Kindern. „Zu DDR-Zeiten waren wir ein klassischer Zirkus. Bis etwa zehn Jahre nach der Wende konnten wir uns gut halten, dann wurde es schwieriger“, erzählt der 60-Jährige in seinem gemütlichen Wohnwagen während einer Kaffeepause. So habe man sich eben eine neue Nische gesucht, arbeitet seither zwischen Februar und Mitte Dezember mit Schulen, Kindergärten oder Behindertenwerkstätten. Offenbar funktioniert das gut. „Bis 2016 sind wir komplett ausgebucht“, sagt Alfred Sperlich. Zufall: Vom 9. bis zum 13. Juli ist der 1. Ostdeutsche Projektzirkus in Sersheim zu Gast.

Jetzt sind aber erst mal die Grundschüler aus der Burgfeldschule und drei Lerngruppen aus der Kraichert-Förderschule dran. Am Montag ging's erst mal ans Einteilen.

Wer hat Angst vor Schlangen? Wer hat zu wenig Kraft in den Armchen, um sich am Trapez zu halten? Erster Höhepunkt zur Einstimmung: der Messerwurf auf Schulleiter Treffert und seinen Kollegen Siegfried Scholz. Die lassen das gern über sich ergehen, denn „für die Kinder ist das toll, die haben lange drauf gewartet“, wie Scholz sagt.

Vier öffentliche Shows

Was die Sachsenheimer Kinder im Zirkus lernen, kann man sich in vier öffentlichen Vorstellungen ansehen. Die sind am Donnerstag, 6. Juni, um 17 Uhr, am Freitag drauf auch um 17 Uhr sowie am Samstag, 8. Juni, um 10 und 14 Uhr (dazwischen bewirten die Werkrealschüler). Jedes Kind meistert zwei Shows. Karten kosten für Erwachsene neun Euro, für Kinder drei Euro. Weitere Informationen zum 1. Ostdeutschen Projektzirkus gibt's auf www.projektcircus.de